

## Leitbild Vielfalt & Inklusion für die Lehrerbildung an der Universität Duisburg-Essen

### Inklusionsorientierte Weiterentwicklung der Lehramtsstudiengänge

Die Universität Duisburg-Essen (UDE) entwickelt ihre Lehramtsstudiengänge inklusionsorientiert weiter. Sie befindet sich in einem längerfristigen Prozess, in dessen Rahmen alle Professionalisierungsfelder des Lehramtsstudiums überprüft und die Studieninhalte umfassend ausgebaut werden. Zentrale Leitlinien sind Bildungsgerechtigkeit, soziale Teilhabe, Diversitätsbewusstsein, individuelle Potenzialorientierung und barrierefreies Lehren und Lernen.

### Globale und regionale Bestrebungen für eine inklusive Gesellschaft

Vor diesem Hintergrund greift die UDE die globalen und regionalen Bestrebungen für eine inklusive Gesellschaft auf. Bezugspunkte auf internationaler Ebene sind unter anderem:

- die Salamanca-Erklärung (UNESCO 1994), die das Recht aller Menschen auf Bildung hervorhebt, und
- das „Übereinkommen über die Rechte von Menschen mit Behinderungen“ (UN 2009), welches die umfassende gesellschaftliche Teilhabe von Menschen mit Behinderungen einfordert und von der Bundesrepublik Deutschland rechtsverbindlich unterzeichnet wurde.

Referenzen für Schule und Lehrerbildung auf regionaler Ebene sind die gesetzgeberischen Reformen in Nordrhein-Westfalen:

- das 9. Schulrechtsänderungsgesetz (MSW 2014), das auf Ausweitung des gemeinsamen Unterrichts im Regelschulsystem zielt, und
- das Lehrerausbildungsgesetz (MSW 2016), das die Kompetenzvermittlung für ein erfolgreiches Unterrichten in inklusiven Settings in allen Schulformen und Fächern verbindlich vorsieht.

### Vielfältige Herausforderungen – Umsetzungen und Rahmenbedingungen an der UDE

Die Umsetzung dieser Bestrebungen manifestiert sich in vielfältigen Herausforderungen, für welche die UDE aber bereits die erforderlichen Rahmenbedingungen bietet:

Zum einen versteht sich die UDE „als Vorreiterin für Diversität und als Modelluniversität für Bildungsgerechtigkeit“ (UDE 2015a, S. 6). Grundlagen dafür sind das bundesweit erstgeschaffene Prorektorat für Diversity Management, die Diversity-Strategie der „Universität der Potenziale“, welche auch die Lehrerbildung umfasst (UDE 2015b), die zentralen Qualitätsmaßstäbe „Diversitätsbewusstsein und Bildungsgerechtigkeit“ (UDE 2013) für die Lehre und der bereits eingeschlagene „Weg zur inklusiven Hochschule“ (UDE 2015c). So will die UDE den spezifischen Bedürfnissen ihrer heterogenen Studierendenschaft in der Metropolregion Ruhr gerecht werden.

Zum anderen kann die UDE an ihr schulformübergreifendes Ausbildungsprofil „Umgang mit Heterogenität in Schule und Unterricht“ anknüpfen. Dieses beruht auf drei Säulen: (1) auf einem profilierten bildungswissenschaftlichen Studienanteil zu Heterogenität, der zum Teil auch in den Fachdidaktiken verankert ist, (2) auf der studiengangübergreifenden Entwicklung von Diagnose- und Förderkonzepten sowie (3) auf einem über die Mindestanforderungen hinausgehenden DaZ/DaF-Anteil mit ausdifferenzierten Vertiefungsmöglichkeiten in den Praxisphasen und in den Fachdidaktiken. Dieses Ausbildungsprofil wurde mit Bezug auf die Schullandschaft in der Metropolregion Ruhr entwickelt, welche durch Zuwanderung sowie unterschiedliche soziale Bedingungen und Bildungshintergründe im Kontext eines anhaltenden wirtschaftlichen Strukturwandels geprägt ist. Aktuell erweitert sich das schulische Heterogenitätsspektrum durch steigende Inklusionsquoten und neu zuwandernde Schülerinnen und Schüler deutlich. Die schulische Realität in der Metropolregion Ruhr, das diversitätssensible Hochschulprofil sowie die globalen und

regionalen Entwicklungen sind die zentralen Anlässe für eine grundlegende Weiterentwicklung der Lehrerbildung.

### Breite Beteiligungsprozesse

Die Gestaltung einer inklusionsorientierten Lehrerbildung vollzieht sich im Rahmen eines breiten Beteiligungsprozesses. Eingebunden werden alle Akteure, alle Fächer, alle Themenschwerpunkte und Ausbildungselemente in jedem Studienabschnitt. Dabei können die beteiligten Disziplinen an der UDE auf unterschiedliche Lehr- und Forschungserfahrungen zurückgreifen. Dies impliziert unterschiedliche Geschwindigkeiten bei der Umsetzung und bietet zugleich Chancen für interdisziplinäre Kooperation und Unterstützung. Darüber hinaus sind neben der ersten auch die zweite sowie perspektivisch auch die dritte Phase der Lehrerbildung beteiligt. Die bereits aufgenommenen Abstimmungsprozesse zwischen der UDE und den Zentren für schulpraktische Lehrerausbildung (ZfsL) sollen konsequent ausgebaut und gefestigt werden.

### Multiperspektivischer Ansatz

**Die UDE verfolgt dabei einen multiperspektivischen Ansatz** mit vielfältigen theoretischen, thematischen, disziplinären und normativen Bezügen. Grundlage dafür sind die folgenden übergreifenden Ausbildungsziele:

- 1) Um mehr soziale Teilhabe in und durch die Schule zu erwirken, bedarf es Lehrerinnen und Lehrer mit einem Bewusstsein dafür, dass sie für die *gesamte* inklusive Lerngruppe verantwortlich sind, also für *alle* Schülerinnen und Schüler. Auf dieser Grundlage sind die Beiträge der beteiligten Professionen (z. B. Regelschul-, Sonder- und Sozialpädagogik) für Schule und Unterricht zu definieren.
- 2) Bildungsgerechtigkeit braucht Lehrerinnen und Lehrer mit einem diskriminierungskritischen Blick auf die Barrieren im Schul- und Bildungssystem und der Fähigkeit, individuelle Potenziale zu erkennen. Dabei sind der Bildungs- und Erziehungsauftrag gleichermaßen zu realisieren.
- 3) Barrierefreie Bildung und Erziehung benötigen Lehrerinnen und Lehrer, die den unterschiedlichen Lernausgangs- und Bedarfslagen der gesamten inklusiven Lerngruppe gerecht werden können. Erforderlich ist hierzu ein diversitätssensibler, adaptiver Unterricht. Didaktik, Diagnose und Förderung sind dabei als Einheit zu begreifen. Darauf basierende Handlungskonzepte sind in der Unterrichtspraxis laufend zu reflektieren und systematisch zu evaluieren.

Diese übergreifenden Ziele dienen als Rahmen für die sukzessive Ausarbeitung fachspezifischer und inklusionsbezogener Lehrangebote. Wissenschaftliche Erkenntnisse werden fortlaufend einbezogen.

### Forschung und Ausblick

Die Generierung wissenschaftlicher Erkenntnisse auf dem Gebiet der schulischen Inklusion ist ein zentraler Teil dieses Prozesses. Dafür bestehen an der UDE mit einer ausgewiesenen Forschungsstärke in den Bereichen der Bildungs- und Schulforschung geeignete Voraussetzungen. Bereits bestehende Schwerpunkte im Bereich der inklusionsbezogenen Forschung sollen gestärkt und ausgeweitet werden.

Ein mittelfristiges Ziel der UDE ist die Verankerung von aufeinander abgestimmten inklusionsbezogenen Studieninhalten in allen lehramtsbezogenen Studiengängen. Aktuell sind 126 Studiengänge beteiligt. Die laufenden Implementations- und Innovationsprozesse werden durch das Qualitätssicherungssystem (<https://www.uni-due.de/zfh/gm.shtml>) der UDE begleitet. So sollen die Studierenden der UDE für ihre Rolle als künftige Träger einer inklusionsorientierten Schulreform gewonnen und auf das Unterrichten in inklusiven Settings vorbereitet werden.

## Referenzen

MSW 2014: Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen: 9. Schulrechtänderungsgesetz (2014).

MSW 2016: Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen: Lehrerausbildungsgesetz.

UDE 2013: Universität der Potenziale – Strategielinien zur Entwicklung der Lehre an der UDE.

[https://www.uni-due.de/imperia/md/content/qualitaet-der-lehre/ude\\_strategiepapier\\_lehre.pdf](https://www.uni-due.de/imperia/md/content/qualitaet-der-lehre/ude_strategiepapier_lehre.pdf), abgerufen am 11.01.2018.

UDE 2015 a: Hochschulentwicklungsplan 2015-2020: [https://www.uni-](https://www.uni-due.de/imperia/md/content/webredaktion/2016/hochschulentwicklungsplan_2016-20.pdf)

[due.de/imperia/md/content/webredaktion/2016/hochschulentwicklungsplan\\_2016-20.pdf](https://www.uni-due.de/imperia/md/content/webredaktion/2016/hochschulentwicklungsplan_2016-20.pdf) abgerufen am 11.01.2018.

UDE 2015 b: Universität der Potenziale. Die Diversity-Strategie der Universität Duisburg-Essen [https://www.uni-](https://www.uni-due.de/imperia/md/content/dokumente/diversity-strategie.pdf)

[due.de/imperia/md/content/dokumente/diversity-strategie.pdf](https://www.uni-due.de/imperia/md/content/dokumente/diversity-strategie.pdf) abgerufen am 11.01.2018.

UDE 2015 c: Auf dem Weg zur inklusiven Hochschule. Das Konzept der Universität Duisburg-Essen für Barrierefreiheit und Teilhabe bei Behinderung und längerfristigen Beeinträchtigungen

[https://www.uni-due.de/imperia/md/content/diversity/inklusionskonzept\\_2015.pdf](https://www.uni-due.de/imperia/md/content/diversity/inklusionskonzept_2015.pdf) abgerufen am 11.01.2018.

UN 2009: Übereinkommen über die Rechte von Menschen mit Behinderungen.

UNESCO 1994: Die Salamanca-Erklärung und der Aktionsrahmen zur Pädagogik für besondere Bedürfnisse.